

## Wie können wir helfen? - NetzwerkHilfe

**Was macht das Netzwerk aus?** ... darauf gäbe es vermutlich viele Antworten und alle hätten ihre Berechtigung. Es finden sich in dem Netzwerk Menschen, die bereit sind anderen zu helfen und das in Kooperation miteinander und mit den Schutzbedürftigen. „Kooperation“ stellt dabei den Gegenentwurf zum Wettbewerb und Egoismus dar und verlangt Vertrauen und Sinngebung.



Dafür sind **die Tafelfreunde** ein wunderbares Beispiel. Die Hilfsbedürftigkeit zu erkennen und es als etwas Normales und Selbstverständliches zu erachten, Abhilfe zu schaffen – im Gefühl des Miteinanders und nicht als Gnadentakt. Diese Einstellung eint die Gruppe, die wöchentlich transportiert, sortiert, einkauft und sich Gedanken macht, was am nötigsten gebraucht wird.

Leider sind die **Tafeln** meist dann in aller Munde, wenn Krisensituationen sie wieder einmal überfordern – wie in der Coronazeit, bei Lieferengpässen durch den Krieg, hohe Inflation oder eine der Flüchtlingswellen.

Die Menschen, die unsere Unterstützung benötigen, gab es jedoch auch schon gestern in unserer Verbandsgemeinde – und es werden immer mehr.



Die Liefermengen der Ludwigshafener Tafel gehen nach wie vor zurück und so werden Spendenaktionen, wie durch die **Kita Froschkönig** langsam eine feste Säule der Hilfe. Waren sie vor kurzem noch ein „Zubrot“ kommen wir Tafelfreunde heute kaum noch ohne sie aus.

**Mitbürger**, die den Weg zur Tafel nach LU nicht schaffen, weil sie krank sind, nicht mobil oder die Tüten nicht schleppen können, stehen bei den Tafelfreunden dabei im Vordergrund. Manch RentnerIn oder alleinerziehendes Elternteil braucht die Unterstützung jedoch ebenso. Das **Rathaus** überprüft und bescheinigt die Bedürftigkeit – und wenn ein Platz in unseren Gruppen frei wird, helfen wir gerne – jeder von uns !